

# Vorwort

## Bestandsbildung:

Die Abgabe der Akten aus dem Dekanat Augsburg erfolgte im Jahr 1958. Eine frühere Version des Findbuchs entstand im Jahr 1964. In den Jahren 1970 und 1972 erfolgten geringfügige Ergänzungsabgaben, die sogleich mit in das Findbuch nachgetragen wurden. Eine weitere sehr umfangreiche Ergänzungsabgabe steht derzeit noch zur Bearbeitung an.

Da es sich bei den Akten der Distriktsschulinspektionen um eine vom jeweiligen Dekanatsbestand zu unterscheidende eigene Provenienz handelt, wurde nunmehr ein provenienzreiner Bestand „Distriktsschulinspektion Neuburg a.d.Donau“ formiert. Der jeweilige Dekan in Augsburg übte gleichzeitig das Amt des Distriktsschulinspektors von Neuburg a.d.Donau aus, nahm also die Aufsichtsfunktion über die in seinem Sprengel ansässigen Lokalschulinspektoren (die jeweiligen Ortspfarrrer) wahr.

Folgende Personen hatten im Zeitraum 1810 bis 1918 das Amt des Dekans inne:

|             |                                      |             |
|-------------|--------------------------------------|-------------|
| 1813 – 1831 | Dr. Ludwig Friedrich Krauß           | [Barfüßer]  |
| 1831 – 1840 | Anton Daniel Geuder                  | [St. Anna]  |
| 1841 – 1866 | Georg Christian August Bomhard       | [St. Jakob] |
| 1866 – 1891 | Georg Hermann Trenkle                | [Hl. Kreuz] |
| 1891 – 1906 | Rudolf Wilhelm Georg Andreas Brendel | [St. Jakob] |
| 1907 – 1912 | Julius Hans                          |             |
| 1912 – 1921 | Hans Detzer                          |             |

## Hinweise für Benutzer:

In der Inhaltsübersicht sowie im Personen- und Ortsregister sind diejenigen Seiten des Ausdrucks genannt, auf denen der gesuchte Begriff auftaucht. Weitere Recherchemöglichkeiten ergeben sich in der FAUST-Datenbank.

Die Archivalien dieses Bestandes sind folgendermaßen zu bestellen:

DSI Neuburg a.d.Donau 11.1.0018 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

... und folgendermaßen zu zitieren:

LAELKB, DSI Neuburg a.d.Donau 11.1.0018 - ... *[Nummer der Bestellsignatur]*

Nürnberg, April 2020

Daniel Schönwald